

Statistik der Kriegsopferversorge

Ausgaben und Einnahmen
Empfänger/-innen



2010

Erscheinungsfolge: zweijährlich
Erschienen am 13.10.2011
Artikelnummer: 5227301109004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 99 / 6 43 - 81 48; Fax: +49 (0) 228 99 / 6 43 - 89 94;
E-Mail: schwerbehinderte@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2011

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Gebietsstand

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Schaubilder

EXKURS: Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Kriegsopferfürsorgestatistik 2010 mit früheren Erhebungen: im Detail geänderte Ermittlung der Ausgaben, Einnahmen und Leistungsempfänger/-innen ab der Erhebung 2010

Deutschland

Teil I **Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge**
A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres)
B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres)

Teil II **Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge**
A. Laufende Leistungen am 31.12.2010
B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres)

Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost

Teil I **Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge**
A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres)
B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres)

Teil II **Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge**
A. Laufende Leistungen am 31.12.2010
B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres)

Neue Länder

Teil I **Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge**
A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres)
B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres)

Teil II **Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge**
A. Laufende Leistungen am 31.12.2010
B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres)

Länderergebnisse

Teil I **Ausgaben der Kriegsopferfürsorge**
Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres) nach Ländern

Teil II **Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge**
A. Laufende Leistungen am 31.12.2010 nach Ländern
B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres) nach Ländern

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** einschl. Berlin-Ost beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990.

Die Angaben für die **neuen Länder** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

BGBL.	=	Bundesgesetzblatt
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
BVG	=	Bundesversorgungsgesetz
HHG	=	Häftlingshilfegesetz
i. V.	=	in Verbindung
IfSG	=	Infektionsschutzgesetz
KFürsV	=	Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
LAG	=	Lastenausgleichsgesetz
OEG	=	Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten
SGB	=	Sozialgesetzbuch
StrRehaG	=	Gesetz über die Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet
SVG	=	Soldatenversorgungsgesetz
VwRehaG	=	Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche
ZDG	=	Zivildienstgesetz

In den Tabellen "Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge" sind die einzelnen Beträge ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von einzelnen Beträgen geringfügige Abweichungen von der Endsumme ergeben.

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Rechtsgrundlagen der Statistik

Über Leistungen und Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge ist zweijährlich eine Bundesstatistik durchzuführen. Rechtsgrundlagen sind das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsopferfürsorge in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3 veröffentlichten bereinigten Fassung, das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kriegsopferfürsorge.

Örtliche Träger sind die Landkreise und kreisfreien Städte, bei denen in der Regel selbstständige oder im Rahmen der Sozialämter tätige Fürsorgestellen als Durchführungsbehörden bestehen.

Überörtliche Träger sind in den meisten Ländern Landesbehörden, in einigen sind es Kommunalverbände (z. B. in Nordrhein-Westfalen die Landschaftsverbände, in Hessen und Baden-Württemberg die Landeswohlfahrtsverbände, in Bayern die Bezirke). Durchführungsbehörden sind jeweils die Hauptfürsorgestellen. Den überörtlichen Trägern der Kriegsopferfürsorge sind durch Landesrecht in der Regel die gleichen Aufgaben zugewiesen, die auf dem Gebiet der Sozialhilfe den überörtlichen Sozialhilfeträgern obliegen.

Meldeweg

Örtliche und überörtliche Träger melden die Daten für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche an die Statistischen Landesämter. Diese bereiten Länderergebnisse auf und übermitteln sie dem Statistischen Bundesamt zur Erstellung des Bundesergebnisses.

Leistungen der Kriegsopferfürsorge, anspruchsberechtigter Personenkreis

Rechtsgrundlage für die Leistungen der Kriegsopferfürsorge ist das Bundesversorgungsgesetz (BVG)¹⁾. Dieses Gesetz sieht für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, die bereits Renten oder Beihilfen beziehen, als besondere Leistung im Einzelfall Leistungen der Kriegsopferfürsorge vor, wenn die Beschädigten infolge ihrer Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes des Ehegatten oder Lebenspartners, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes nicht in der Lage sind, einen bestehenden Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und dem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken. Beschädigte erhalten Leistungen auch für ihre Familienmitglieder – als solche

gelten neben dem Ehegatten oder Lebenspartner auch Kinder und sonstige Angehörige, die mit der Beschädigten/dem Beschädigten in häuslicher Gemeinschaft leben, sowie seit 1983 auch solche Personen, deren Ausschluss eine offensichtliche Härte bedeuten würde – unter der Voraussetzung, dass diese ihren Bedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können und nicht bereits wegen Behinderung Ansprüche auf Leistungen nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften haben.

Besonders schwer geschädigte Personen, wie Blinde, Ohnhänder, Querschnittgelähmte, die eine Pflegezulage beziehen und sonstige Empfänger/-innen einer Pflegezulage sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder wegen einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 v. H. gemindert ist, erhalten – jeweils im Rahmen der einzelnen Leistungsarten – Leistungen der Sonderfürsorge; diese zusätzliche Leistung wird jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepasst.

Berechtigte mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im Ausland erhalten nach § 64b BVG bei Bedürftigkeit Krankenhilfe nach § 26b, Hilfe zur Pflege nach § 26c Absatz 8 sowie ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt nach § 27a; die übrigen Leistungen der Kriegsopferfürsorge können in besonderen Härtefällen gewährt werden.

Leistungen der Kriegsopferfürsorge erhalten auch Personen mit Versorgungsansprüchen aufgrund folgender gesetzlicher Bestimmungen, die das BVG für anwendbar erklären:

§§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),

§ 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG),

§ 47 Zivildienstgesetz (ZDG),

§ 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG),

Impfgeschädigte, bei denen die Voraussetzungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) vorliegen,

Opfer politisch motivierter Strafverfolgungsmaßnahmen in der ehemaligen DDR (StrRehaG),

Opfer einer hoheitlichen Maßnahme einer Deutschen behördlichen Stelle in der ehemaligen DDR (VwRehaG).

Neben den Kriegsbeschädigten haben demnach z. B. auch Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende und deren Hinterbliebene Ansprüche auf Leistungen der Kriegsopferfürsorge.

Leistungsformen nach dem BVG

Die Leistungen werden nach den Bestimmungen der §§ 26 bis 27d BVG erbracht.

¹⁾ Aufgrund entsprechender Bestimmungen im Einigungsvertrag besteht in den neuen Ländern und Berlin-Ost der Rechtsanspruch auf Kriegsopferfürsorge seit 1. Januar 1991.

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen sind erforderlich, um die Erwerbsfähigkeit der Empfänger/-innen entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu verbessern, herzustellen oder wiederherzustellen. Ziel ist die möglichst dauerhafte berufliche Eingliederung. Als derartige Leistungen kommen insbesondere in Betracht: Leistungen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes, Berufsvorbereitung, Hilfen zur beruflichen Anpassung und Weiterbildung, Fortbildung, berufliche Ausbildung einschl. eines zur Teilnahme an diesen Maßnahmen erforderlichen Abschlusses sowie Hilfen zur Gründung und Erhaltung einer selbstständigen Existenz. Zu den berufsfördernden Maßnahmen der Kriegsopferfürsorge zählen ferner Leistungen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und Abstellen eines Kraftfahrzeugs sowie Übernahme der Kosten zur Erlangung der Fahrerlaubnis; außerdem Leistungen zur Teilnahme an Maßnahmen im Eingangsverfahren und im Arbeitstrainingbereich anerkannter Werkstätten für Behinderte.

Krankenhilfe (§ 26b BVG)

Krankenhilfe erhalten Beschädigte und Hinterbliebene in Ergänzung der Leistungen der Heil- und Krankenbehandlung nach dem BVG. Die §§ 10 bis 24a bleiben unberührt. Die Krankenhilfe umfasst ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Versorgung mit Arzneimitteln, Verbandmitteln und Zahnersatz, Krankenhausbehandlung sowie sonstige zur Genesung, zur Besserung oder zur Linderung der Krankheitsfolgen erforderliche Leistungen.

Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)

Beschädigten und Hinterbliebenen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen, ist Hilfe zur Pflege zu erbringen. Die Hilfe zur Pflege umfasst häusliche Pflege, Pflegehilfsmittel, teilstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege.

Hilfe zur Weiterführung des Haushalt (§ 26d BVG)

Beschädigte und Hinterbliebene mit eigenem Haushalt sollen Leistungen zur Weiterführung des Haushalts erhalten, wenn keiner der Haushaltsangehörigen den Haushalt führen kann und die Weiterführung des Haushalts geboten ist. Die Leistungen sollen in der Regel nur vorübergehend erbracht werden, es sei denn, dass durch die Leistungen die Unterbringung in einer stationären Einrichtung vermieden oder aufgeschoben werden kann. Die Leistungen umfassen die persönliche Betreuung von Haushaltsangehörigen sowie die sonstige zur Weiterführung des Haushalts erforderliche Tätigkeit.

Altenhilfe (§ 26e BVG)

Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und Beschädigten und Hinterbliebenen im Alter die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. Sie soll zusätzlich zu den übrigen Leistungen erbracht werden.

Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)

Erziehungsbeihilfe erhalten Waisen und Beschädigte für ihre Kinder. Sie soll eine Erziehung zu körperlicher, geistiger und sittlicher Tüchtigkeit sowie eine angemessene, den Anlagen und Fähigkeiten entsprechende allgemeine und berufliche Ausbildung sicherstellen.

Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)

Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt ist Beschädigten und Hinterbliebenen zu erbringen, soweit der Lebensunterhalt nicht aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und dem einzusetzenden Einkommen und Vermögen bestritten werden kann.

Für die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt gelten die Bestimmungen des Dritten Kapitels des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) unter Berücksichtigung der besonderen Lage der Beschädigten oder Hinterbliebenen entsprechend. Abweichend von § 50 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch (SGB X) sind 56 v. H. der bei der Leistung nach Satz 1 berücksichtigten Kosten der Unterkunft, mit Ausnahme der Kosten für Heizungs- und Warmwasserversorgung, nicht zu erstatten. Satz 3 gilt nicht im Fall des § 45 Abs. 2 Satz 3 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch (SGB X) oder wenn neben der Leistung nach Satz 1 gleichzeitig Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz geleistet worden ist.

Erholungshilfe (§ 27b BVG)

Erholungshilfe erhalten Beschädigte für sich und ihren Ehegatten oder Lebenspartner sowie Hinterbliebene als Erholungsaufenthalt, wenn die Erholungsmaßnahme zur Erhaltung der Gesundheit oder Arbeitsfähigkeit notwendig, die beabsichtigte Form des Erholungsaufenthalts zweckmäßig und, soweit es sich um Beschädigte handelt, die Erholungsbedürftigkeit durch die anerkannten Schädigungsfolgen bedingt ist; bei Schwerbeschädigten wird der Zusammenhang zwischen den anerkannten Schädigungsfolgen und der Erholungsbedürftigkeit stets angenommen.

Wohnungshilfe (§ 27c BVG)

Die Wohnungshilfe besteht in der Beratung in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten sowie in der Mitwirkung bei der Beschaffung und Erhaltung ausreichenden und gesunden Wohnraums. Geldleistungen werden nur erbracht, wenn die Wohnung eines Schwerbeschädigten mit Rücksicht auf Art und Schwere der Schädigung besonderer Ausgestaltung oder baulicher Veränderung bedarf.

Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)

Als Hilfen in besonderen Lebenslagen erhalten Beschädigte und Hinterbliebene

1. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage,
2. Hilfen zur Gesundheit,
3. Eingliederungshilfe für behinderte Menschen,
4. Blindenhilfe,
5. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Leistungsarten der Kriegsopferfürsorge sind persönliche Dienst-, Sach- und Geldleistungen. Zur Dienstleistung gehören insbesondere die Beratung in Fragen der Kriegsopferfürsorge sowie die Erteilung von Auskünften in sonstigen sozialen Angelegenheiten, soweit sie nicht von anderen Stellen oder Personen wahrzunehmen sind. Geldleistungen werden als einmalige Beihilfen, laufende Beihilfen oder als Darlehen erbracht. Als laufende Leistungen gelten alle Aufwendungen, die mit der Absicht auf Wiederholung gewährt wurden; auf die tatsächliche Dauer der Hilfgewährung kommt es dabei nicht an. Als einmalige Leistungen gelten alle übrigen, nicht regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen. Die Gewährung eines Darlehens gilt auch dann als einmalige Leistung, wenn es in Raten ausgezahlt wird.

Tatbestände und Merkmale der Statistik

In der Statistik der Kriegsopferfürsorge werden erfasst:

1. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsopferfürsorge für Berechtigte im Inland nach §§ 26 bis 27d Bundesversorgungsgesetz (BVG) und der Verordnung zur Kriegsopferfürsorge (KFürsV) einschließlich der Ausgaben für entsprechende Leistungen nach den §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),
2. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem BVG nach § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG) im Inland,
3. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem BVG aufgrund des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) im Inland,
4. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem BVG aufgrund des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) im Inland,
5. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem BVG aufgrund des Gesetzes über die Rehabilitation und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (StrRehaG) im Inland sowie die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem BVG aufgrund des Gesetzes

über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (VwRehaG) im Inland,

6. die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsopferfürsorge für Berechtigte im Ausland gem. § 64b BVG aufgrund der unter 1. bis 5. genannten Gesetze,
7. die Einnahmen nach §§ 25c Abs. 1 und 2, 27g, 27h und 81a BVG, §§ 50, 102 bis 105, 109, 112 und 115 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch (SGB X), § 292 Abs. 3 bis 5 Lastenausgleichsgesetz (LAG) u. ä. im Zusammenhang mit Ausgaben der Kriegsopferfürsorge nach 1. bis 6. sowie die Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen nach §§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG einschließlich der entsprechenden Einnahmen aus Darlehen nach § 64b BVG und nach den unter 1. bis 5. genannten Gesetzen; die Einnahmen aus Leistungen an Berechtigte im In- und Ausland werden zusammengefasst nachgewiesen,
8. die Zahl der Empfänger/-innen laufender Leistungen am 31. Dezember des Berichtsjahres,
9. die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres,

Da ein/e Empfänger/-in während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen erhalten kann, lässt sich in der Statistik die Gesamtzahl aller Empfänger/-innen nicht ermitteln. Auch die Zahl der Empfänger/-innen von laufenden Leistungen oder einmaligen Leistungen können Mehrfachzählungen beinhalten, da ein/e Empfänger/-in bei mehreren Hilfearten gezählt worden sein kann.

Nicht erfasst werden in der Statistik der Kriegsopferfürsorge:

1. Dienstleistungen,
2. Erstattungen (Zuweisungen) der für die Durchführung der Kriegsopferfürsorge zuständigen Stellen untereinander,
3. der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen, die Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Kriegsopferfürsorge, allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Kriegsopferfürsorge sowie Zuschüsse an Verbände und Organisationen mit Ausnahme der Leistungen der Altenhilfe,
4. die Verwaltungskosten der zuständigen Stellen mit Ausnahme derjenigen Kosten, die in den Leistungen der Kriegsopferfürsorge, z. B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind,
5. die Leistungen, die in Durchführung des deutsch-österreichischen Vertrages über Kriegsopferversorgung und Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 7. Mai 1963 und des Zusatzvertrages vom 7. Februar 1969 entstehen (BGBl. 1964 II S. 220 und 1970 II S. 197).

Ausgaben und Einnahmen sind in tatsächlich erbrachter Höhe auszuweisen. Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden/Gemeindeverbänden bleiben unberücksichtigt, d. h. die Erstattungen werden von den Ausgaben und Einnahmen weder abgezogen noch hinzugerechnet.

Diese Publikation gibt einen Überblick über Leistungen und Empfänger/-innen der Kriegsopferfürsorge für Deutschland sowie das frühere Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost und die neuen Bundesländer.

Weitere Angaben zur Statistik der Kriegsopferfürsorge sowie Informationen zur Erhebungsmethodik enthält der Qualitätsbericht. Diesen finden Sie im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes unter: www.destatis.de/, Services: Publikationen → Qualitätsberichte → Sozialleistungen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K III veröffentlicht.

Schaubilder

Schaubild 1

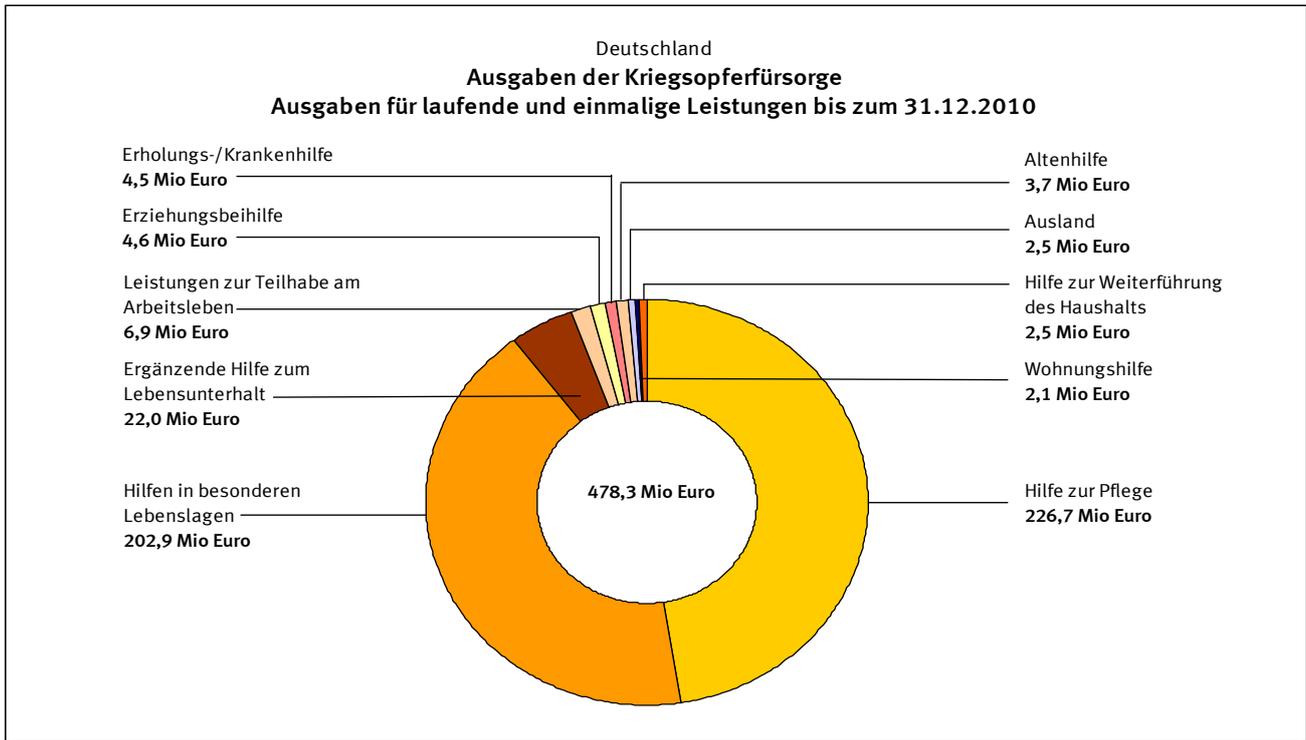
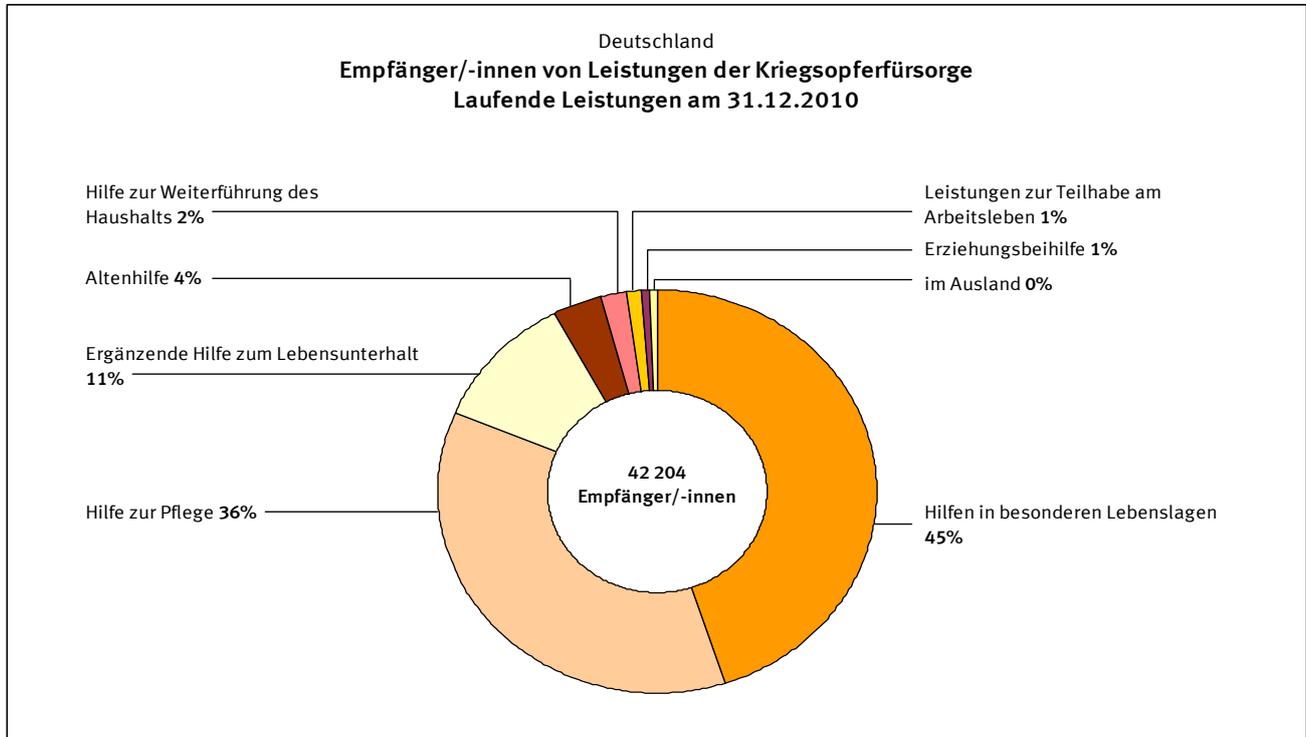


Schaubild 2



EXKURS: Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Kriegsopferfürsorgestatistik 2010 mit früheren Erhebungen: im Detail geänderte Ermittlung der Ausgaben, Einnahmen und Leistungsempfänger/-innen ab der Erhebung 2010

Änderung

Bei der Ermittlung der Ausgaben, der Einnahmen und der Leistungsempfänger/-innen werden ab der Erhebung 2010 die Leistungen aufgrund des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (**OEG**) - nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) - mit aufaddiert. Zuvor wurden die Daten zum OEG nur nachrichtlich ausgewiesen und entsprechend bei der Ermittlung der Gesamtwerte nicht berücksichtigt.

Die Ausgaben bei dem OEG betragen im Jahr 2010 rund 39 Millionen Euro. (Zum Vergleich: Die Gesamtausgaben der Kriegsopferfürsorge beliefen sich 2010 auf 478 Millionen Euro.) Es wurden rund 1 200 Empfänger und Empfängerinnen einmaliger Leistungen und 2 200 von laufenden Leistungen bei dem OEG in der Erhebung 2010 ermittelt.¹

Zudem werden seit der Erhebung 2010 die Leistungen nach dem BVG aufgrund des Infektionsschutzgesetzes (**IfSG**), aufgrund des Gesetzes über die Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (**StrRehaG**) und des Gesetzes über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (**VwRehaG**) ausdrücklich erfasst.

Die Ausgaben aufgrund des IfSG betragen rund 18 Mio Euro im Jahr 2010, aufgrund des StrRehaG sowie aufgrund des VwRehaG zusammen 0,3 Mio Euro. Die Zahl der Empfänger/-innen laufender Leistungen aufgrund des IfSG betrug rund 1 400, aufgrund des StrRehaG und des VwRehaG zusammen ca. 70 Personen. Die Zahl der Empfänger/-innen einmaliger Leistungen rund 1 100 (IfSG), 20 (StrRehaG und VwRehaG) Personen.

Die zeitliche Vergleichbarkeit zu den vorhergehenden Statistiken ist somit zum Teil eingeschränkt. (Grundsätzlich ist es jedoch möglich, einzelne Leistungsarten nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen weiterhin zu vergleichen, z. B. die Ausgaben aufgrund des OEG vor und ab 2010.)

Hintergrund

Auf Anregung der Sozialministerien der Länder und des Bundes erfolgten einige Änderungen in der Kriegsopferfürsorgestatistik ab dem Erhebungsjahr 2010. Hierbei wurde unter anderem die oben beschriebene (differenzierte) Erfassung bei den Leistungen nach dem BVG aufgrund des OEG, IfSG, StrRehaG und des VwRehaG aufgenommen. Neben anderen Änderungen im Detail gab es auch Vereinfachungen und Streichungen (z. B. bei der Unterteilung nach In- und Auslandsdaten oder dem Verzicht auf die Unterteilung der Leistungsarten nach Beihilfen und Darlehen). Eine ausführlichere Übersicht über die Änderungen kann bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden.

¹ Die Einnahmen im Rahmen des OEG werden seit 2010 nicht mehr separat ausgewiesen.

Kriegsopferfürsorge

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge

A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Ausgaben für Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	225 989	2 715 225	3 342 300	619 976	468	6 903 957
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)						
1.2.1 Leistungen an Beschädigte	142 349	5 282	82 958	271	600	231 460
1.2.2 Leistungen an Hinterbliebene	112 449	495	1 265	22	-	114 231
(1.2) insgesamt	254 799	5 777	84 223	293	600	345 692
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 Leistungen an Beschädigte	24 580 480	296 159	769 682	191 103	33 798	25 871 223
1.3.1.1 davon ambulant	2 118 830	62 365	255 678	53 232	14 161	2 504 267
1.3.1.2 davon stationär	22 461 651	233 794	514 004	137 871	19 637	23 366 957
1.3.2 Leistungen an Hinterbliebene	200 519 591	119 470	160 698	29 013	-	200 828 771
1.3.2.1 davon ambulant	11 950 186	12 432	29 781	124	-	11 992 523
1.3.2.2 davon stationär	188 569 406	107 038	130 917	28 889	-	188 836 249
(1.3) insgesamt	225 100 069	415 629	930 380	220 116	33 798	226 699 994
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)						
1.4.1 Leistungen an Beschädigte	991 309	155 238	247 835	82 584	-	1 476 966
1.4.2 Leistungen an Hinterbliebene	971 623	10 558	15 742	3 827	-	1 001 750
(1.4) insgesamt	1 962 932	165 796	263 577	86 411	-	2 478 716
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)						
1.5.1 Leistungen an Beschädigte	911 788	2 576	264 141	28 699	16 563	1 223 767
1.5.2 Leistungen an Hinterbliebene	2 455 343	118	5 170	-	-	2 460 631
(1.5) insgesamt	3 367 131	2 694	269 311	28 699	16 563	3 684 398
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	140 364	173 413	4 215 782	85 955	7 321	4 622 835
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.7.1 Leistungen an Beschädigte	3 247 482	642 043	4 071 902	264 338	68 778	8 294 543
1.7.2 Leistungen an Hinterbliebene	13 252 035	33 317	345 018	35 178	-	13 665 547
(1.7) insgesamt	16 499 516	675 360	4 416 920	299 516	68 778	21 960 090
1.8 Erholungshilfe (§ 27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	1 836 494	126 984	77 520	75 102	5 286	2 121 386
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	2 005 844	8 059	17 222	-	-	2 031 125
(1.8) insgesamt	3 842 337	135 043	94 742	75 102	5 286	4 152 509
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	1 513 398	199 472	187 266	160 329	1 476	2 061 941
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 Leistungen an Beschädigte	23 562 863	1 906 599	22 114 639	16 176 902	148 325	63 909 330
1.10.1.1 davon ambulant	12 053 797	993 465	12 139 025	3 109 523	121 953	28 417 764
1.10.1.2 davon stationär	11 509 067	913 133	9 975 613	13 067 379	26 372	35 491 565
1.10.2 Leistungen an Hinterbliebene	135 031 964	788 752	3 046 867	89 541	-	138 957 126
1.10.2.1 davon ambulant	8 057 374	37 929	1 059 502	80 081	-	9 234 886
1.10.2.2 davon stationär	126 974 591	750 823	1 987 365	9 460	-	129 722 240
(1.10) insgesamt	158 594 828	2 695 351	25 161 506	16 266 443	148 325	202 866 455
1.11 Laufende und einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) insgesamt	411 501 365	7 183 760	38 966 007	17 842 839	282 615	475 776 586
2. Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						2 475 325
3. Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) insgesamt						478 251 911

B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres)

Art der Einnahmen	Insgesamt EUR
1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27g, 27h und 81a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagererstattung (§ 109 SGB X) u. ä.	132 945 510
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	1 294 250
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	9 738
4. Einnahmen (Nr. 1 bis 3) insgesamt	134 249 499

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

A. Laufende Leistungen am 31.12.2010

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IfSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6

Deutschland

1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	20	152	281	38	-	491
1.2 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.2.1 ambulant	1 920	9	40	7	9	1 985
1.2.2 stationär	13 216	20	45	10	1	13 292
(1.2) insgesamt ...	15 136	29	85	17	10	15 277
1.3 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	677	43	51	24	-	795
1.4 Altenhilfe (§ 26e BVG)	1 556	1	12	4	8	1 581
1.5 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	31	33	175	8	2	249
1.6 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.6.1 Leistungen an Beschädigte	542	97	561	51	18	1 269
1.6.2 Leistungen an Hinterbliebene	3 197	9	100	8	-	3 314
(1.6) insgesamt ...	3 739	106	661	59	18	4 583
1.7 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.7.1 ambulant	12 256	532	536	695	28	14 047
1.7.2 stationär	3 969	53	415	540	1	4 978
(1.7) insgesamt ...	16 225	585	951	1 235	29	19 025
1.8 Laufende Leistungen im Inland (1.1 bis 1.7) insgesamt ...	37 384	949	2 216	1 385	67	42 001
2. Laufende Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						203
3. Laufende Leistungen im In- und Ausland (1.8 und 2) insgesamt ...						42 204

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IfSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6
Deutschland						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	8	130	231	13	1	383
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)	781	13	64	4	2	864
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 ambulant	339	7	16	5	1	368
1.3.2 stationär	486	14	2	-	-	502
(1.3) insgesamt ...	825	21	18	5	1	870
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	347	24	18	16	-	405
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)	7 093	19	29	11	2	7 154
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	29	32	128	11	-	200
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	743	60	217	28	-	1 048
1.8 Erholungshilfe (§27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	1 400	90	72	60	7	1 629
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	1 759	6	8	-	-	1 773
(1.8) insgesamt ...	3 159	96	80	60	7	3 402
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	448	68	26	49	1	592
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 ambulant	1 513	179	318	153	7	2 170
1.10.2 stationär	331	8	103	785	-	1 227
(1.10) insgesamt ...	1 844	187	421	938	7	3 397
1.11 Einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) insgesamt ...	15 277	650	1 232	1 135	21	18 315
2. Einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						917
3. Einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) insgesamt ...						19 232

Kriegsopferfürsorge

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge

A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Ausgaben für Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	EUR					
	1	2	3	4	5	6

Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost

1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	220 151	1 654 373	2 726 249	498 334	-	5 099 106
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)						
1.2.1 Leistungen an Beschädigte	140 117	5 282	82 666	144	600	228 809
1.2.2 Leistungen an Hinterbliebene	101 336	495	1 265	22	-	103 118
(1.2) insgesamt ...	241 454	5 777	83 931	166	600	331 928
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 Leistungen an Beschädigte	24 108 431	296 159	762 522	115 220	33 798	25 316 131
1.3.1.1 davon ambulant	1 968 704	62 365	248 518	52 554	14 161	2 346 303
1.3.1.2 davon stationär	22 139 728	233 794	514 004	62 666	19 637	22 969 829
1.3.2 Leistungen an Hinterbliebene	193 068 858	119 470	160 698	29 013	-	193 378 038
1.3.2.1 davon ambulant	11 539 549	12 432	29 781	124	-	11 581 886
1.3.2.2 davon stationär	181 529 310	107 038	130 917	28 889	-	181 796 153
(1.3) insgesamt ...	217 177 287	415 629	923 220	144 233	33 798	218 694 169
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)						
1.4.1 Leistungen an Beschädigte	832 229	149 160	241 209	74 263	-	1 296 861
1.4.2 Leistungen an Hinterbliebene	913 360	10 558	15 742	3 827	-	943 487
(1.4) insgesamt ...	1 745 589	159 718	256 951	78 090	-	2 240 348
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)						
1.5.1 Leistungen an Beschädigte	875 386	2 560	264 141	28 699	16 563	1 187 349
1.5.2 Leistungen an Hinterbliebene	2 364 455	118	5 170	-	-	2 369 743
(1.5) insgesamt ...	3 239 841	2 678	269 311	28 699	16 563	3 557 092
1.6. Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	140 364	170 228	4 035 697	21 366	7 321	4 374 976
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.7.1 Leistungen an Beschädigte	3 168 183	640 079	3 895 285	224 596	62 374	7 990 517
1.7.2 Leistungen an Hinterbliebene	12 345 106	33 317	324 794	35 178	-	12 738 394
(1.7) insgesamt ...	15 513 288	673 396	4 220 079	259 774	62 374	20 728 911
1.8 Erholungshilfe (§ 27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	1 677 597	123 175	68 185	56 173	4 189	1 929 319
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	1 966 836	8 059	14 925	-	-	1 989 820
(1.8) insgesamt ...	3 644 432	131 234	83 110	56 173	4 189	3 919 137
1.9. Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	1 343 197	181 493	168 597	140 342	1 476	1 835 105
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 Leistungen an Beschädigte	22 091 755	1 826 276	20 198 205	14 117 710	131 138	58 365 086
1.10.1.1 davon ambulant	10 741 742	933 934	11 386 366	2 034 924	104 766	25 201 733
1.10.1.2 davon stationär	11 350 013	892 342	8 811 838	12 082 786	26 372	33 163 352
1.10.2 Leistungen an Hinterbliebene	130 240 111	788 752	2 991 701	89 523	-	134 110 089
1.10.2.1 davon ambulant	7 688 728	37 929	1 022 622	80 063	-	8 829 342
1.10.2.2 davon stationär	122 551 384	750 823	1 969 079	9 460	-	125 280 747
(1.10) insgesamt ...	152 331 867	2 615 028	23 189 906	14 207 233	131 138	192 475 174
1.11 Laufende und einmalige Leistungen im Inland						
(1.1 bis 1.10) insgesamt ...	395 597 473	6 009 554	35 957 051	15 434 409	257 459	453 255 946
2. Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						2 475 325
3. Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland						
(1.11 und 2) insgesamt ...						455 731 271

B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres)

Art der Einnahmen	Insgesamt EUR
1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27g, 27h und 81a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagererstattung (§ 109 SGB X) u. ä.	127 571 906
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	1 234 429
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	9 738
4. Einnahmen (Nr. 1 bis 3) insgesamt ...	128 816 074

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

A. Laufende Leistungen am 31.12.2010

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6

Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost

1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	19	98	252	33	-	402
1.2 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.2.1 ambulant	1 793	9	38	6	9	1 855
1.2.2 stationär	12 613	20	45	8	1	12 687
(1.2) insgesamt ...	14 406	29	83	14	10	14 542
1.3 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	587	40	49	18	-	694
1.4 Altenhilfe (§ 26e BVG)	1 500	1	12	4	8	1 525
1.5 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	31	32	159	4	2	228
1.6 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.6.1 Leistungen an Beschädigte	523	96	526	35	17	1 197
1.6.2 Leistungen an Hinterbliebene	3 050	9	95	8	-	3 162
(1.6) insgesamt ...	3 573	105	621	43	17	4 359
1.7 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.7.1 ambulant	10 182	501	430	470	24	11 607
1.7.2 stationär	3 786	51	376	462	1	4 676
(1.7) insgesamt ...	13 968	552	806	932	25	16 283
1.8 Laufende Leistungen im Inland (1.1 bis 1.7) insgesamt ...	34 084	857	1 982	1 048	62	38 033
2. Laufende Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						203
3. Laufende Leistungen im In- und Ausland (1.8 und 2) insgesamt ...						38 236

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IfSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6

Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost

1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	6	119	223	9	-	357
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)	549	13	59	3	2	626
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 ambulant	331	7	16	4	1	359
1.3.2 stationär	401	14	2	-	-	417
(1.3) insgesamt ...	732	21	18	4	1	776
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	335	23	18	16	-	392
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)	4 263	18	29	11	2	4 323
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	29	32	121	10	-	192
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	698	60	202	23	-	983
1.8 Erholungshilfe (§27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	1 314	88	63	45	6	1 516
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	1 728	6	6	-	-	1 740
(1.8) insgesamt ...	3 042	94	69	45	6	3 256
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	360	63	19	31	1	474
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 ambulant	1 401	170	296	118	2	1 987
1.10.2 stationär	258	8	93	779	-	1 138
(1.10) insgesamt ...	1 659	178	389	897	2	3 125
1.11 Einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) insgesamt ...	11 673	621	1 147	1 049	14	14 504
2. Einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						917
3. Einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) insgesamt ...						15 421

Kriegsopferfürsorge

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge

A. Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Ausgaben für Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	EUR					
	1	2	3	4	5	6
Neue Länder						
1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	5 838	1 060 852	616 051	121 642	468	1 804 851
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)						
1.2.1 Leistungen an Beschädigte	2 232	-	292	127	-	2 651
1.2.2 Leistungen an Hinterbliebene	11 113	-	-	-	-	11 113
(1.2) insgesamt ...	13 345	-	292	127	-	13 764
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 Leistungen an Beschädigte	472 049	-	7 160	75 883	-	555 092
1.3.1.1 davon ambulant	150 126	-	7 160	678	-	157 964
1.3.1.2 davon stationär	321 923	-	-	75 205	-	397 128
1.3.2 Leistungen an Hinterbliebene	7 450 733	-	-	-	-	7 450 733
1.3.2.1 davon ambulant	410 637	-	-	-	-	410 637
1.3.2.2 davon stationär	7 040 096	-	-	-	-	7 040 096
(1.3) insgesamt ...	7 922 782	-	7 160	75 883	-	8 005 825
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)						
1.4.1 Leistungen an Beschädigte	159 080	6 078	6 626	8 321	-	180 105
1.4.2 Leistungen an Hinterbliebene	58 263	-	-	-	-	58 263
(1.4) insgesamt ...	217 343	6 078	6 626	8 321	-	238 368
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)						
1.5.1 Leistungen an Beschädigte	36 402	16	-	-	-	36 418
1.5.2 Leistungen an Hinterbliebene	90 888	-	-	-	-	90 888
(1.5) insgesamt ...	127 290	16	-	-	-	127 306
1.6. Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	-	3 185	180 085	64 589	-	247 859
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.7.1 Leistungen an Beschädigte	79 299	1 964	176 617	39 742	6 404	304 026
1.7.2 Leistungen an Hinterbliebene	906 929	-	20 224	-	-	927 153
(1.7) insgesamt ...	986 228	1 964	196 841	39 742	6 404	1 231 179
1.8 Erholungshilfe (§ 27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	158 897	3 809	9 335	18 929	1 097	192 067
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	39 008	-	2 297	-	-	41 305
(1.8) insgesamt ...	197 905	3 809	11 632	18 929	1 097	233 372
1.9. Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	170 201	17 979	18 669	19 987	-	226 836
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 Leistungen an Beschädigte	1 471 108	80 323	1 916 434	2 059 192	17 187	5 544 244
1.10.1.1 davon ambulant	1 312 055	59 531	752 659	1 074 599	17 187	3 216 031
1.10.1.2 davon stationär	159 054	20 791	1 163 775	984 593	-	2 328 213
1.10.2 Leistungen an Hinterbliebene	4 791 853	-	55 166	18	-	4 847 037
1.10.2.1 davon ambulant	368 646	-	36 880	18	-	405 544
1.10.2.2 davon stationär	4 423 207	-	18 286	-	-	4 441 493
(1.10) insgesamt ...	6 262 961	80 323	1 971 600	2 059 210	17 187	10 391 281
1.11 Laufende und einmalige Leistungen im Inland						
(1.1 bis 1.10) insgesamt ...	15 903 892	1 174 206	3 008 956	2 408 430	25 156	22 520 640
2. Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						
3. Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland						
(1.11 und 2) insgesamt ...						
						22 520 640

B. Einnahmen insgesamt bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres)

Art der Einnahmen	Insgesamt EUR
1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27g, 27h und 81a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagenerstattung (§ 109 SGB X) u. ä.	5 373 604
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	59 821
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG)	-
4. Einnahmen (Nr. 1 bis 3) insgesamt ...	5 433 425

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

A. Laufende Leistungen am 31.12.2010

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IFSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6

Neue Länder

1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	1	54	29	5	-	89
1.2 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.2.1 ambulant	127	-	2	1	-	130
1.2.2 stationär	603	-	-	2	-	605
(1.2) insgesamt ...	730	-	2	3	-	735
1.3 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	90	3	2	6	-	101
1.4 Altenhilfe (§ 26e BVG)	56	-	-	-	-	56
1.5 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	-	1	16	4	-	21
1.6 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)						
1.6.1 Leistungen an Beschädigte	19	1	35	16	1	72
1.6.2 Leistungen an Hinterbliebene	147	-	5	-	-	152
(1.6) insgesamt ...	166	1	40	16	1	224
1.7 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.7.1 ambulant	2 074	31	106	225	4	2 440
1.7.2 stationär	183	2	39	78	-	302
(1.7) insgesamt ...	2 257	33	145	303	4	2 742
1.8 Laufende Leistungen im Inland (1.1 bis 1.7) insgesamt ...	3 300	92	234	337	5	3 968
2. Laufende Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						-
3. Laufende Leistungen im In- und Ausland (1.8 und 2) insgesamt ...						3 968

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres)

Art der Leistungen nach dem BVG	Empfänger/-innen von Leistungen					
	BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IfSG	StrRehaG und VwRehaG	Insgesamt
	1	2	3	4	5	6

Neue Länder

1. Inland						
1.1 Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen (§§ 26 und 26a BVG)	2	11	8	4	1	26
1.2 Krankenhilfe (§ 26b BVG)	232	-	5	1	-	238
1.3 Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)						
1.3.1 ambulant	8	-	-	1	-	9
1.3.2 stationär	85	-	-	-	-	85
(1.3) insgesamt ...	93	-	-	1	-	94
1.4 Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)	12	1	-	-	-	13
1.5 Altenhilfe (§ 26e BVG)	2 830	1	-	-	-	2 831
1.6 Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)	-	-	7	1	-	8
1.7 Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)	45	-	15	5	-	65
1.8 Erholungshilfe (§27b BVG)						
1.8.1 Leistungen an Beschädigte	86	2	9	15	1	113
1.8.2 Leistungen an Hinterbliebene	31	-	2	-	-	33
(1.8) insgesamt ...	117	2	11	15	1	146
1.9 Wohnungshilfe (§ 27c BVG)	88	5	7	18	-	118
1.10 Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i. V. m. d. Fünften, Sechsten und Achten Kapitel sowie §§ 72, 74, 88 Abs. 2 und § 92 Abs. 2 SGB XII)						
1.10.1 ambulant	112	9	22	35	5	183
1.10.2 stationär	73	-	10	6	-	89
(1.10) insgesamt ...	185	9	32	41	5	272
1.11 Einmalige Leistungen im Inland (1.1 bis 1.10) insgesamt ...	3 604	29	85	86	7	3 811
2. Einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)						-
3. Einmalige Leistungen im In- und Ausland (1.11 und 2) insgesamt ...						3 811

Kriegsopferfürsorge

Teil I: Ausgaben der Kriegsopferfürsorge

Ausgaben für laufende und einmalige Leistungen bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres) nach Ländern

Land	Ausgaben für Leistungen			
	Insgesamt	darunter:		
		BVG und HHG	OEG	IfSG
	EUR			
1	2	3	4	

Deutschland

1. Inland

Baden-Württemberg	52 325 556	45 496 020	4 033 488	2 076 597
Bayern	74 616 084	65 097 460	5 863 136	2 409 152
Berlin	16 669 585	13 950 840	1 817 658	740 131
Brandenburg	4 387 839	2 611 785	940 192	592 348
Bremen	3 910 566	3 724 313	111 614	43 647
Hamburg	10 024 222	9 130 758	696 541	133 533
Hessen	53 722 783	47 310 615	3 161 509	2 395 253
Mecklenburg-Vorpommern	1 504 426	860 589	213 204	124 159
Niedersachsen	38 129 505	34 267 742	1 924 043	1 169 664
Nordrhein-Westfalen	162 918 227	142 746 925	14 442 018	4 106 344
Rheinland-Pfalz	23 444 701	18 287 772	3 186 785	1 807 329
Saarland	5 679 448	5 421 647	76 128	87 348
Sachsen	7 672 593	5 841 031	666 239	842 573
Sachsen-Anhalt	4 641 706	3 660 724	497 521	310 865
Schleswig-Holstein	11 815 269	10 163 381	644 131	465 411
Thüringen	4 314 076	2 929 763	691 800	538 485
insgesamt ...	475 776 586	411 501 365	38 966 007	17 842 839

2. Laufende und einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)

insgesamt ... 2 475 325

3. Laufende und einmalige Leistungen im In- und Ausland

insgesamt ... 478 251 911

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

A. Laufende Leistungen am 31.12.2010 nach Ländern

Land	Empfänger/-innen von Leistungen			
	Insgesamt	darunter:		
		BVG und HHG	OEG	IfSG
1	2	3	4	

Deutschland

1. Inland

Baden-Württemberg	4 902	4 605	183	55
Bayern	4 868	4 080	439	217
Berlin	2 019	1 722	185	71
Brandenburg	780	627	63	75
Bremen	251	228	12	10
Hamburg	1 146	1 063	57	11
Hessen	5 115	4 448	248	228
Mecklenburg-Vorpommern	474	412	13	24
Niedersachsen	3 507	3 200	94	107
Nordrhein-Westfalen	12 363	11 173	676	279
Rheinland-Pfalz	1 602	1 518	29	13
Saarland	568	521	11	18
Sachsen	1 120	921	65	111
Sachsen-Anhalt	519	435	35	30
Schleswig-Holstein	1 692	1 526	48	39
Thüringen	1 075	905	58	97
insgesamt ...	42 001	37 384	2 216	1 385

2. Laufende Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)

insgesamt ...

203

3. Laufende Leistungen im In- und Ausland

insgesamt ...

42 204

Kriegsopferfürsorge

Teil II: Empfänger/-innen von Leistungen der Kriegsopferfürsorge

B. Einmalige Leistungen bis zum 31.12.2010 (im Laufe des Jahres) nach Ländern

Land	Empfänger/-innen von Leistungen		
	Insgesamt	darunter:	
		BVG und HHG	OEG
1	2	3	

Deutschland

1. Inland

Baden-Württemberg	2 625	2 545	52
Bayern	1 295	1 051	74
Berlin	259	180	47
Brandenburg	334	314	10
Bremen	46	39	6
Hamburg	323	278	36
Hessen	2 246	2 056	59
Mecklenburg-Vorpommern	571	557	5
Niedersachsen	671	596	16
Nordrhein-Westfalen	4 008	3 417	341
Rheinland-Pfalz	1 939	536	478
Saarland	679	618	15
Sachsen	652	545	37
Sachsen-Anhalt	677	650	18
Schleswig-Holstein	413	357	23
Thüringen	1 577	1 538	15
insgesamt ...	18 315	15 277	1 232

2. Einmalige Leistungen im Ausland (§ 64b BVG)

insgesamt ... 917

3. Einmalige Leistungen im In- und Ausland

insgesamt ... 19 232